



Gruppe  
Norddeutsche  
Gesellschaft  
für Diakonie



**holländerhof**  
**Werk- und Wohnstätten**  
**für behinderte Menschen**

# Konzept

# Tagesbetreuung

# „mittenmang“

# Wohnstätte

# Holländerhof

## Inhaltsverzeichnis

1	Leitgedanke	3
2	Rechtsgrundlage	3
3	Personenkreis	3
4	Zielsetzung	3
5	Leistungsinhalte	4
6	Abschließendes Überlegungen	5

# 1 Leitgedanke

**„Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben,  
sondern ein ruhiges Weitergehen.“**

Dr. phil. Ernst Reinhardt

Alter ist kein Stigma, wenn ihm auch heute noch mit zahlreichen Vorurteilen, Negativbewertungen und Distanz begegnet wird. Vielmehr ist es ein Lebensabschnitt mit besonderen und vor allem neuen Herausforderungen, an die eigene Rolle.

Viele Senioren haben durchaus ganz konkrete Vorstellungen, wie sie ihren Lebensabend gestalten wollen. Eben: „It gah uns wol up unse ole Dage!“.

Alte behinderte Menschen haben, ebenso wie jeder andere von uns, ganz eigene und individuelle Vorstellungen, Wünsche, Hoffnungen und Träume in Bezug auf ihren Lebensabend. Dies stellt die Gesellschaft im Allgemeinen, uns als Leistungserbringer im Besonderen und auch den Leistungsträger, vor ganz neue Fragestellungen und Herausforderungen.

Den Menschen und ihrem Alter individuell und respektvoll zu begegnen, sie so zu begleiten, dass jeder in Würde und größtmöglicher Selbständigkeit altern kann, ist uns ein Anliegen. Eingebettet in Ideen neuerer Paradigmen in der Behindertenhilfe wie Normalisierung, Integration und auch Inklusion möchten wir Strukturen schaffen, in welchen sich ältere und alte behinderte Menschen wohlfühlen und ihnen die Möglichkeit eröffnet wird, Angebote nutzen zu können, welche dem wachsenden Bedarf an Assistenz, dem Wunsch nach sozialen Kontakten, Autonomie, Selbstbestimmung, damit „mittenmang“ teilhaben können und einer sinnvollen Betätigung im Alter gerecht werden.

## 2 Rechtsgrundlage

Die „Tagesbetreuung für ältere und alte Menschen mit Handicap“ ist eine stationäre Leistung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft im Sinne des SGB XII § 54 Abs. 1 i.V.m. dem SGB IX § 55.

## 3 Personenkreis

Zum berechtigten Personenkreis im Sinne des SGB XII § 53 zählen:

Menschen mit Handicap nach deren Erwerbsalter, frühestens im Alter von 60 Jahren mit einer wesentlichen körperlichen und / oder geistigen Behinderung.

Die Tagesbetreuung des Holländerhofes richtet sich an Menschen mit Behinderung, die sich in Altersrente befinden und ergänzt das Wohnangebot für die Zeiten, in denen Menschen mit Behinderung üblicherweise in der Werkstatt beschäftigt sind. Die Angebote richten sich in erster Linie an Menschen, welche bereits in unserer Einrichtung leben und gearbeitet haben.

## 4 Zielsetzungen

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich geistige Abbauprozesse und das biologische Altern wechselseitig beeinflussen. Für das seelische Wohlbefinden spielen soziale Kontakte eine wesentliche Rolle, welche selbst wiederum von einer gewissen geistigen und körperlichen Beweglichkeit determiniert werden.

Sowohl die diskutierten Alterstheorien als auch das Wissen um die physischen und psychischen Veränderungen müssen in die pädagogische Arbeit mit älter werdenden und alten behinderten Menschen einfließen und Beachtung finden.

Die Kompetenzen im Alter summieren sich aus der individuellen Sozialisationsgeschichte, der psychischen Situation im Hier und Jetzt, der eigenen Zukunftsperspektive und dem subjektiv empfundenen Gesundheitszustand sowie dem Gesundheitsverhalten. Aber auch Umweltfaktoren mit ihren materiellen, sozialen und einstellungsbezogenen Kriterien beeinflussen die Kompetenzen, Entwicklungspotentiale und Bedarfe im Alter.

Der Teilhabeprozess basiert auf einem respektvollen und kontinuierlichen Dialog zwischen dem Bewohner, als Leistungsberechtigtem, und dem Mitarbeiter, als Leistungserbringer. Assistenzleistungen und bedarfsgerechte Angebote richten sich an der aktuellen Lebenssituation, an den individuellen Fähigkeiten, Entwicklungspotentialen, Wünschen und Bedürfnissen der Menschen mit einem Handicap aus.

Der Gedanke des Empowerments durchzieht unsere pädagogische Arbeit wie ein roter Faden. Somit ist uns die Erhaltung und Stärkung der Selbsthilfe in der Arbeit mit älter werdenden und alten behinderten Menschen ein wichtiges Anliegen. Die Stabilisierung und Entfaltung der Persönlichkeit zu Selbständigkeit und Selbstbestimmung und somit die Teilnahme an der Gemeinschaft und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, sind für unsere Arbeit richtungsweisend. Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten fördern die Zunahme von Autonomie und Kompetenz und tragen damit zur Steigerung der Lebensqualität bei. Vorhandene Fähigkeiten sollen erhalten und verbessert werden, dem Abbauprozess ist entgegenzuwirken, Folgen verlorengangener Fähigkeiten sind zu mildern.

Die pädagogische Arbeit setzt an der Individualität der Menschen mit Handicap an. Die Assistenz in Anlehnung an die Assistenzstufen erfolgt bedarfsgerecht und personenbezogen.

Angestrebt wird in Anlehnung an das Normalisierungsprinzip und dem Gedanken von Inklusion das 2-Milieu-Prinzip für alle Leistungsberechtigten, auch nach Austritt aus der Erwerbsarbeit. Allerdings steht auch an dieser Stelle der Leistungsberechtigte mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. So müssen zu jeder Zeit sowohl räumliche als auch temporäre Rückzugsmöglichkeiten gegeben sein.

Grundlegende Ziele der pädagogischen Arbeit in der Tagesbetreuung richten sich an den vorgenannten allgemeinen Zielsetzungen aus:

- Assistenz in der Rollenfindung als Rentner
- Individuelle sinnstiftende Gestaltung der neuen Lebensphase
- Aufbau einer individuellen Tagesstruktur
- Aktivierung und Erhalt der Möglichkeiten zur Selbstbestimmung
- Ermöglichung sozialer Kontakte
- Kompetenzerhalt und Kompetenzanpassung

## 5 Leistungsinhalte

Die Angebote werden in der Regel in Anlehnung an die Werkstattzeiten montags bis donnerstags zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr sowie freitags zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr erbracht. Sie werden als Gruppen- oder Individualangebote gestaltet.

Ein qualifiziertes multiprofessionelles Mitarbeiterteam im Holländerhof bietet die individuell notwendige und bedarfsgerechte Assistenz in den Lebensbereichen. Mit einer Fachkraftquote von mehr als 70% übersteigen wir die Mindestanforderungen des SbStG. Da Menschen unterschiedlicher Behinderungen und auch unterschiedlichen Alters in den Wohnstätten des Holländerhofes leben, rücken neben pädagogischen Zielsetzungen auch immer wieder pflegerische Fragestellungen in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Daher werden pädagogische Fachkräfte durch Fachkräfte mit pflegerischem Wissen ergänzt.

Das in der Tagesbetreuung tätige Team besteht zurzeit aus einer Erzieherin, einer Mitarbeiterin im Erziehungsdienst und einer Fachkraft für Arbeitsförderung, welche durch eine Teilnehmerin des Bundesfreiwilligendienstes und zeitweise durch Praktikanten unterstützt werden.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unterstützen die Fachlichkeit des Personals.

Im Rahmen des Besprechungswesens finden regelmäßig Dienst- und Fallbesprechungen, welche einen zeitnahen Informationsfluss, einen fachlichen Austausch und somit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicherstellen statt. Haltung ist uns wichtig, und so bietet uns das Medium der regelmäßigen Dienstbesprechungen in der Interaktion mit den Kollegen die Möglichkeit, unser Handeln vor dem Hintergrund eigener Werte und Normen zu reflektieren.

Wir freuen uns, dass Personen, die außerhalb unserer Einrichtung stehen, durch ehrenamtliches Engagement Freizeitangebote für die Bewohner durchführen, und so ein bereichernder Mix aus Professionalität und Ehrenamt im Bereich der Angebote entsteht.

## 6 abschließende Überlegungen

Um die Tagesbetreuung von Menschen mit Handicap individuell, vielfältig und bedarfsgerecht gestalten zu können, wäre vor dem Hintergrund einer „altersunabhängigen Inklusion“ die Organisation der Tagesbetreuung nach dem sogenannten **Baukastenprinzip**, welches die unterschiedlichsten pädagogischen und räumlichen Angebote des Holländerhofes mit Angeboten externer Anbieter kombiniert, denkbar.

Eine andere Idee wäre auch, dass Menschen, welche im eigenen Wohnraum oder bei Angehörigen leben, bei welchen die bisherigen strukturellen und personellen Ressourcen, welche der Alterungsprozess erfordert, in ihrem bisherigen Wohnumfeld, nicht mehr ausreichen, die Angebote der Tagesbetreuung wahrnehmen könnten.

Eine inklusive Tagesbetreuung für Senioren mit Handicap und Senioren anderer Einrichtungen sowie selbständig lebende Senioren wäre wünschenswert.

Schön wäre das Gewinnen von Ehrenamtlichen, welche Angebote machen oder auch ehrenamtliche Angebote der behinderten Menschen.

Um dem Anspruch nach Stabilisierung von sozialen Netzwerken und dem Ausbau personeller Ressourcen gerecht zu werden, wäre ein Mix aus Professionalität und bürgerschaftlichem Engagement im Bereich der Angebote wünschenswert.